

Vorwort

Im Jahre 2004 feiert die Saar Ferngas AG ihr 75-jähriges Bestehen. Das Unternehmen gehört damit zum festen Inventar der saarländischen Betriebe und verkörpert ein Stück regionale Wirtschaftsgeschichte, die als kommunale oder industrielle Gasversorgung freilich nicht erst 1929 beginnt, sondern deren Ursprünge bereits im 19. Jahrhundert liegen. Ein Rückblick bietet somit Anlass, die Entwicklung des wichtigsten Akteurs der saarländischen und pfälzischen Gaswirtschaft nachzuzeichnen, der sich zur Aufgabe gemacht hat, ein wesentliches Element der einst rein kommunalen Daseinsvorsorge zu gestalten. Ein solches Jubiläum bietet zugleich Gelegenheit, aus der Vergangenheit heraus die Stärken, aber auch Schwächen eines Unternehmens zu benennen. Denn gerade die Saar Ferngas AG musste sich dabei wie kein zweites Gasversorgungsunternehmen in der Bundesrepublik in unterschiedlichen Strukturen und unter wechselnden Rahmenbedingungen bewähren und immer wieder Umbrüche bewältigen.

Das vorliegende Buch basiert im Wesentlichen auf den Ergebnissen einer Untersuchung, die der Gas- und Wasserfachverband des Saarlandes e.V. in den Jahren 1994 bis 1997 in Auftrag gab und die 1998 am Fachbereich Politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin mit dem Titel „Die Gaswirtschaft an der Saar zwischen kommunaler Daseinsvorsorge und interkontinentaler Versorgung: Eine exemplarische Untersuchung zum Strukturwandel und zur Entkommunalisierung in der Energieversorgung“ als Dissertation angenommen wurde. Für das langfristige Stipendium möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Herzlicher Dank gilt dabei Herrn Michael Buckler, ehemals Vorstandsmitglied der Stadtwerke Saarbrücken AG, der die Finanzierung der Arbeit auf den Weg brachte. Die Herren Helmut Fuß und Jürgen Schirra von den Stadtwerken Homburg standen mir in dieser Zeit als „Männer der Praxis“ in zahlreichen Besprechungen mit Rat und Tat zur Seite. Dank sagen möchte ich darüber hinaus den geduligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Archiven und Bibliotheken. Der Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung danke ich dafür, dass die Arbeit als Veröffentlichung in der von der Kommission herausgegebenen Reihe erscheinen kann. Ganz besonderen Dank möchte ich schließlich auch Herrn Friedrich Walter von der Saar Ferngas AG sagen, der dafür sorgte, dass die Arbeit mit einem großzügigen Druckkostenzuschuss veröffentlicht werden konnte.